

meiste Nahrung ist, ingleichen findet man alda grauen Ambra, grosse und kleine Perlen, welche aber aus erlichen Schnecken ausgekocht, und aus weiß in roth verwandelt werden.

Angoy, ein kleines Königreich in Africa, es stößt gegen Osten an das Königreich Caccagno, gegen Süden an den Fluß Zaire, gegen Westen an das Meer, und gegen Norden an Loargo. Die Einwohner sind grobe Heyden, gehen nackt, und nehmen so viel Weiber als ihnen gefällt, ob man sich auch gleich bemühet hat das Christenthum darinnen zu pflanzen, so haben sie solches doch nicht annehmen wollen, weil sie dem Götzendienst gar zu sehr ergeben sind. Die Engländer und Holländer hohlen aus dieser Gegend, und aus den See-Häfen Bamba und Cabinda viele Sklaven, die sie gegen gewisse Waaren annehmen, und hernach in Americam schicken, J. E. R. Staats-Beschreib. P. II. p. 531.

Angra, ein Fluß, siehe Anger.

Angra, die Hauptstadt auff der Insel Tercera, welche die vornehmste unter den Inseln Azores, deren Gouverneur alda residirt, und lieget unterm 35. Gr. 58. Min. Longit. und 39. Gr. 56. Min. Latit. Sie hat ein Bischofthum unter den Erz-Bischoff zu Lissabon gehörig, und ist nebst einem starken Castell, S. Philipp genant, sehr wohl befestiget, auch um und um mit hohen Felsen umschlossen, und gegen der See wie ein halber Mond, an deren äußerster die Berge Bresil auff beyden Seiten weit in die See liegen, auff deren äußersten Spitzen gen Morgen und Abend hohe Thürme stehen, in welchen beständig Wache gehalten wird, die auff etliche Meilen weit ankommenden Schiffe zu sehen. Die Stadt ist in gerade Gassen abgetheilet, hat sehr prächtige Gebäude, und 5. schöne Kirchen. Die See alda ist sehr fischreich. Dapper.

Angradus, ein Mönch, welcher an. 685. gelebet, und des H. Asberri oder Auberti Leben beschrieben. Vossius Hist. Lat. III. p. 621.

Angreifen, finden wir in der Schrift in unterschiedener Bedeutung. Theils geschieht es mit der Hand, Matth. 8, 15. Theils mit dem Schwerte, Deut. 25, 18. Endlich heisset auch arbeiten, wie Martha von ihrer Schwester verlangte, Luc. 10, 40.

Angreifisch, so wird derjenige Mensch genennet, welcher aus einer unordentlichen Begierde von allem, was ihm unter die Hand kömmt, sich etwas zu eignet.

Angreifische Waar, so wurden vor diesem allein die Zeller-Tüchlein oder Servietten genant, weil die Alten, wenn sie zu Gast giengen, dergleichen mit sich nahmen, diese Servietten aber hernach in Gefahr kamen, weil man besorgen mußte, daß sie die Aufwärter stehlen würden, daher Martialis Lib. XII. schreibt: Attulerat mappam nemo, dum furta timentur. D. ist: Niemand brachte Servietten mit, weil man besorgete, daß sie gestohlen würden; Sonst werden auch alle Becker-Speisen, Zucker-Werck, Aqvavitze, und dergleichen angreifische Waaren genennet.

Angreranis, (Julianus de) aus Nocera de' Pagani, alldo er auch an. 1433. zum Bischoff ertwöhlet worden. Er starb an. 1436. Vghellus Ital. Sacr. Tom. VII. p. 527.

Angria, siehe Engern.

Angrianus, oder Aygnanus, (Michael) General des Carmeliter-Ordens im 14. und 15. Sec. studirte

zu Bologna, woselbst er auch gebohren und den Orden angenommen, hielt sich hernach eine geraume Zeit zu Paris auf, und ward Doctor, begab sich aber von dannen wegen derer Geschäfte seines Ordens wieder in Italien, und brachte sich bey dem Römischen Hofe in so große Gunst, daß Urbanus VI. ihn zum Vicario Generali ernennete, worauf er an. 1381. zum General erwöhlet wurde. Er versah diese Würde 5. Jahr, begab sich hernach in sein Closter zu Bologna, alldo er auch an. 1416. soll gestorben seyn; Er hat über die Psalmen: über S. Marthäum: über die Moralia Gregorii: über den Magistrum Sententiarum: von der Empfängniß der Zeit. Jungfrau und anders mehr geschrieben. Lucius in Bibl. Carm. Alegre Parad. Carm. Trithem. de Script. Possivm. App. Bernardi Bibl. Bonon. Erardus.

Angrianus, (Bernardus) ein Carmeliter aus Bononien, lebte ums Jahr 1390. und schrieb Sermo nes per annum, &c. Hendreich.

Angriff einer Festung, ist dasjenige, wenn der vor einer Festung liegende Feind dieselbe nunmehr mit endlicher Macht einzunehmen trachtet. Weil aber eine Festung dreyerley Linien hat, als Courtinen, Espaulen, und Face; So ist es nicht rathsam noch gebräuchlich, den Access gegen die Courtinen oder Espaulen zu richten, indem dieselben mit grosser Defension versichert sind, und dahin schwerlich ein bedeckter Zugang zu machen ist. Demnach ist die füglichste Gelegenheit zum Angriff an der Face, doch nicht zu nahe bey der Espaulen, denn man würde alsdenn bey Überführung der Galerie eine desto mehrere Bestreichung aus der Courtine zu gewarten haben, man muß auch nicht allzuweit weerts gegen die Hollwercks-Spitze zurücken, daß man nicht von der Face und Espaulen der auf der andern Seite liegenden Hollwercke gleichfalls, und also von beyden Seiten offendirt sey, und die Belagerten zu ihrer innwendigen Retrenchirung desto bessere Gelegenheit haben. Es ist also das beste, ohnaefehr in der Mitten der Face den Angriff zu thun. Fleming in seinem vollkommenen deutschen Soldaten Part. VI. Cap. 14. §. 1. seqq.

Angriff, siehe Attaque.

(Zum) Angriff geschlichtet, heist bey denen Webern so viel, als zurichten, zuschicken, der Gegen-satz davon ist wieder unterlegen. Siehe Schlicht-Klinge.

Angrianus, (Jo. Antonius) ein Praepositus generalis Clericorum regularium und Erz-Bischoff zu Sorrento aus Neapoli, starb den 29. Aug. an. 1641. und hinterließ Tabulas in universam Indulgentiarum materiam, ingleichen Spiritualia exercitia de Christi Domini poenis. Toppi Bibl. Nap.

Angriuaria, siehe Engern.

Angriuarii, ein deutsches Volk in Westphalen, welches seinen Nahmen von Engern hat, woselbst ihre Haupt-Sitz gewesen. Sie wohnten von der Weser bis dahin, wo die Ems entspringet, von da giengen ihre Grängen mit dem Strom durch Tecklenburg und Eingen herunter, bis dahin, wo die Hase in die Ems fällt. Waren daher von denen Anfaris und Maris durch die Ems, von denen Chamavis, Chaluariis und Dulgibinis durch die Hase unterschieden. Sie haben auch sonder Zweiffel am andern Ufer der Weser ein Stück Landes inne gehabt, weil sie einen besondern Damm oder Graben aufgeworffen, sich von denen Cherusiern abzusondern, unter welchen sich